

Saarland spezial:

Feldmerkmale der Freimarkenserie „SAAR I“ (XIII)

Eine Serie von Torsten Maywald (BDPh, LBS, ArGe SAAR)

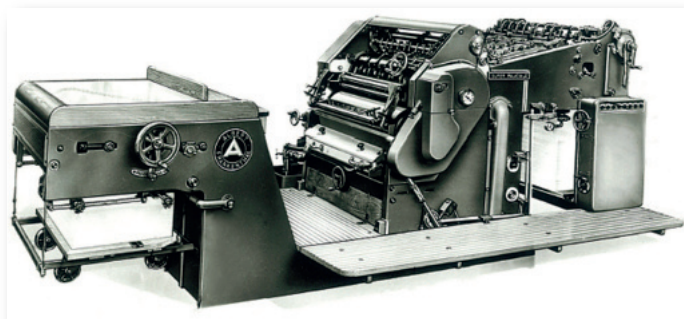
Der 40-Pf-Wert



Wert	40 Pf
Bildmotiv	Bäuerinnen bei der Ernte
Farbe	braun
Druckdaten	17./18.02.1947
Auflage	1 520 000
davon verkauft	rd. 1 516 000
Gültigkeit	7.3.–19.11.1947

Der Abklatsch ist im Druckgewerbe eine spezifische Drucktechnik, aber auch ein Begriff für ungewollte Abdrücke von noch nicht getrockneter Farbe. Letzteres ist – neben den Feldmerkmalen des 40-Pf-Werts – Thema dieses Beitrags.

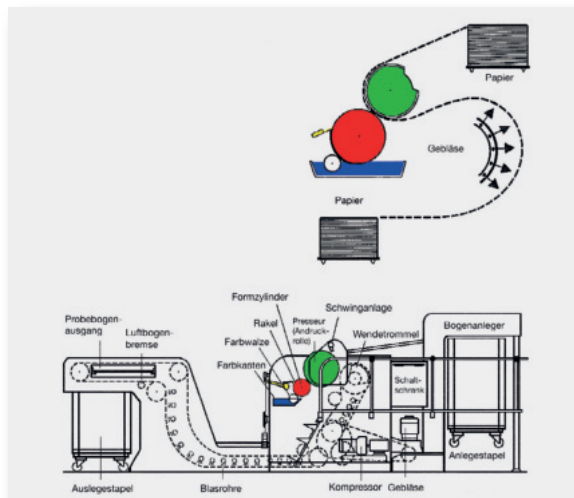
Die Marken der SAAR I wurden bei Burda auf einer Palatia O der Schnellpressenfabrik Albert & Cie., Frankenthal¹, im Rotations-Tiefdruckverfahren hergestellt.



Tiefdruckmaschine Palatia O, Albert & Cie., Frankenthal

Beim Tiefdruckverfahren liegen die abzubildenden Elemente als Vertiefungen in der Druckform (Matrize) vor. Bei der SAAR I ist dies der Formzylinder. Der Formzylinder wird eingefärbt, die überschüssige Farbe mit einer Rakel abgezogen und Papier mit hohem Druck gegen die Matrize gepresst. Dieser Druck sowie die Adhäsionskraft zwischen Papier und Farbe sorgen für die Farbübertragung.

Funktionsschema Tiefdruck anhand einer Palatia O



Wird die Papierzufuhr unterbrochen, läuft die Tiefdruckmaschine leer. Dabei wird das Druckbild vom Formzylinder auf den Presseur (die Andruckwalze) übertragen. Der nächste Druckbogen wird nun sowohl vom Formzylinder als auch von der Andruckwalze bedruckt. Es entsteht ein Abklatsch, ein spiegelverkehrtes Abbild des Markenmotivs auf der gummierten Papierseite. Der Abklatsch fällt umso schwächer aus, je mehr Papier die an der Andruckwalze haftende Farbe bereits aufgenommen hat. Die folgenden Abbildungen zeigen einige Beispiele. Ein Highlight dieser Auswahl ist der Abklatsch des 40-Pf-Werts mit dem spiegelverkehrten Abbild des Feldmerkmals von Feld 35AB (MiNr. 218 II).



35ABMiNr.
218 II

Abklatsche sind bei Sammlern gesuchte und entsprechend gut bezahlte Stücke. In den MICHEL-Katalogen werden diese jedoch für SAAR I weder erwähnt noch bewertet.

Ich habe für diesen Beitrag 21 interessante und auffällige Feldmerkmale zusammengestellt. Drei hiervon sind in den MICHEL-Katalogen aufgeführt, die restlichen 18 stammen aus dem Handbuch Feldmerkmale SAAR I². Alle abgebildeten Feldmerkmale sind mit ein wenig Übung ohne Lupe zu erkennen.

Drei der vorgestellten Merkmale sind wiederkehrende Feldmerkmale. Den „hellen Fleck am Boden“ von Feld 62AB kennen wir bereits aus dem letzten Beitrag zu den Feldmerkmalen des 30-Pf-Werts (dort Feld 30AB).

Auf Feld 6AB finden wir den „Fleck rechts der Industrieanlagen“. Dieses Feldmerkmal tritt bei sämtlichen Werten mit dem Bildmotiv „Bäuerinnen bei der Feldernte“ auf. Der Dritte im Bund ist der „Fleck auf dem hellen Brückenelement“ auf Feld 41AB.

Nur mit der Beschreibung eines MICHEL-Katalogs „Ballon“ über Industrielandschaft³, ohne eine entsprechende Abbildung, kann das Feldmerkmal auf Feld 10B mit dem Merkmal von Feld 92AB (MiNr. 218 III) verwechselt werden. Entsprechende Angebote finden sich auf Delcampe und eBay; es sind mir auch entsprechende Fehlprüfungen bekannt. Es empfiehlt sich vielleicht, eine entsprechende Sammlung zu überprüfen.

Der „geschwungene Strich beim Gasometer“ erinnert an das Feldmerkmal MiNr. 207 IV auf Feld 58AB des 3-Pf-Werts.



Ich bin immer noch erstaunt, dass ich das sehr auffällige Feldmerkmal „Fleck im Rücken“ als erster in meinem Handbuch Feldmerkmale SAAR I katalogisieren konnte. Weder das Autorenduo Karl End/Willibald Becker noch Paul Staedel, das Saarhandbuch oder der MICHEL erwähnen dieses Merkmal, welches aufgrund seiner Ausprägung vielleicht als Druckzufälligkeit angesehen wurde.

Weitere Abweichungen sind die unterschiedlichen Positionen von Währungs- und Wertangabe in Relation zum Bildmotiv sowie die bei zweistelligen Wertangaben oft am rechten Rand „beschnittenen“ Ziffern (vgl. die folgenden Abbildungen). Samt und sonders sichtbare Spuren der Diapositivmontage.



80A Delle in der 0



bündig

nach rechts verschoben

abgeschliffene 0

Das Feldmerkmal von Feld 80A scheint auf dem ersten Blick ebenfalls eine abgeschliffene „0“ zu sein. Unter der Lupe erkennt man jedoch, dass es sich um eine Delle im rechten Rand der „0“ und damit um ein eigenständiges Feldmerkmal handelt.

(wird fortgesetzt)

Anmerkungen

- 1) Die Abbildungen zur Rotations-Tiefdruckmaschine Palatia O mit freundlicher Genehmigung der KBA-FT Engineering, Frankenthal (digitale Nachbearbeitung durch den Autor)
- 2) vom Autor; Handbuch Feldmerkmale SAAR I, Fehraltorf 2021
- 3) MICHEL DSK 2020, S. 772

Unser Jahres-Stick enthält für nur 9,95 Euro* alle Hefte aus 2022. Bestellen Sie über:

Deutsche Briefmarken-Revue Postfach 10 82 54, 40863 Ratingen

* Lieferung nur innerhalb Deutschlands!